

56/0-06	Prüfung der regionalen Anbaueignung verschiedener Rotschwingelsorten	Landessortenversuch / WP
2006 - 2009		Rotschwingel

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Rotschwingelsorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Züchtung **Versuchsorte** **Landkreis** **Prod.gebiet**
Stufen: 7 Forchheim Mittlerer Erzgebirgskreis V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm
Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2007	2008	2009
s % Restfehler	2,41	3,11	4,67

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

Sorte	TM-Gesamtertrag 2007		TM-Gesamtertrag 2008		TM-Gesamtertrag 2009		MW 2007-2009	
	1. Nutzungsjahr 5 Schnitte		2. Nutzungsjahr 5 Schnitte		3. Nutzungsjahr 5 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Roland 21 (VRS)	161,7	97	118,1	102	133,1	98	137,7	98
Gondolin (VRS)	168,5	101	120,1	103	139,5	102	142,7	102
Tagera (VGL)	171,1	103	118,3	102	131,4	96	140,3	100
Bargeret (VGL)	168,6	101	115,4	99			142,0	102
Condor	165,7	100	112,1	97	131,5	96	136,4	98
Tradice	164,3	99	115,1	99	141,8	104	140,4	100
Light	165,3	99	113,3	98	140,3	103	139,6	100
Mittelwert gesamt	166,5	100	116,1	100	136,2	100	139,9	100
Mittelwert VRS	165,1		119,1		136,3		140,2	
GD 5% (zwischen den Sorten)	5,94	3,57	5,34	4,6	8,43	6,52		

Der **TM-Ertrag** im Jahr 2008 ist ca. 25 % niedriger als im Jahr 2007. Dieses niedrige Niveau ist bei allen geprüften Sorten zu finden. Grund hierfür ist die deutlich niedrigere Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode. Diese lag im Jahr 2007 bei 688 mm, im Jahr 2008 bei 298 mm und im Jahr 2009 bei 427 mm. Der April 2007 war mit 1,1 mm Niederschlag extrem trocken. Das führte zu schlechten TM-Erträgen zum **1.Aufwuchs**, die aber durch den guten 2.Aufwuchs wieder kompensiert werden konnten (Juni 2007: 185 mm Niederschlag). Die Vergleichssorte Bargaret wurde 2009 vom BSA als Füllsorte erklärt.

In den Jahren 2007 und 2008 sind kaum Signifikanzen zwischen den Sorten zu erkennen. 2007 hat die Sorte Roland 21 den niedrigsten TM-Ertrag und die Sorte Tagera den höchsten TM-Ertrag. Im Jahr 2009 sind die Sorten Tradice, Light und Gondolin signifikant besser als die übrigen Sorten. Dabei hat die Sorte Gondolin als einzige Sorte über alle Jahre überdurchschnittliche Ergebnisse. Betrachtet man die Sorten im Mittel aller Jahre, ergeben sich keine signifikanten Unterschiede.

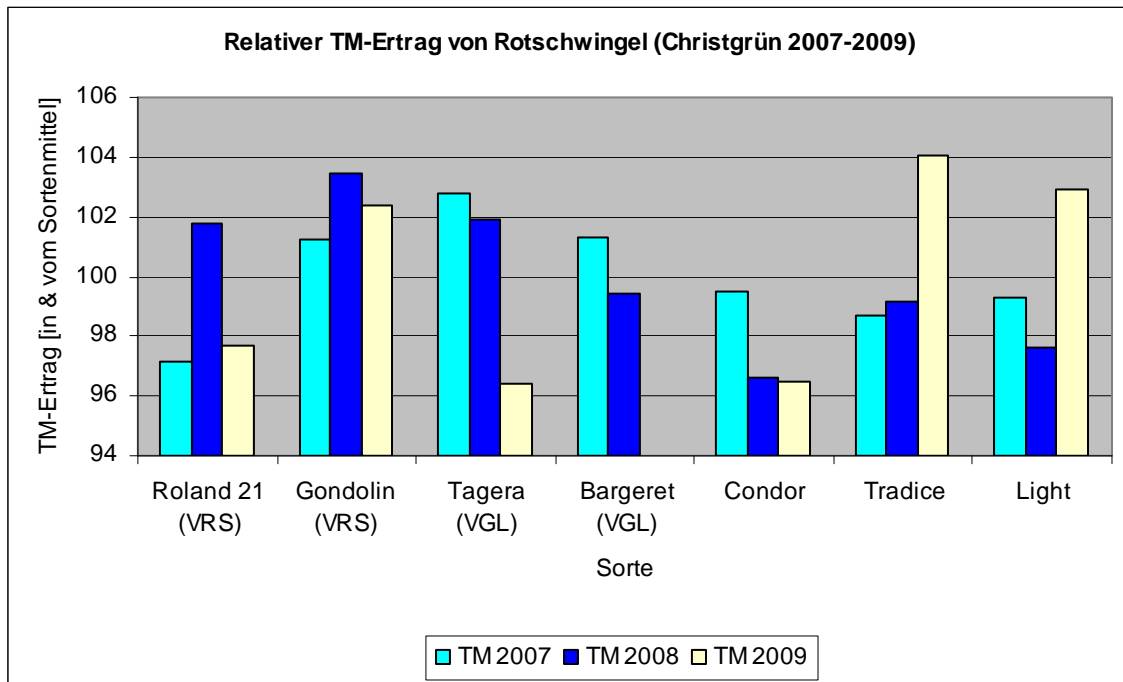
6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.

Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

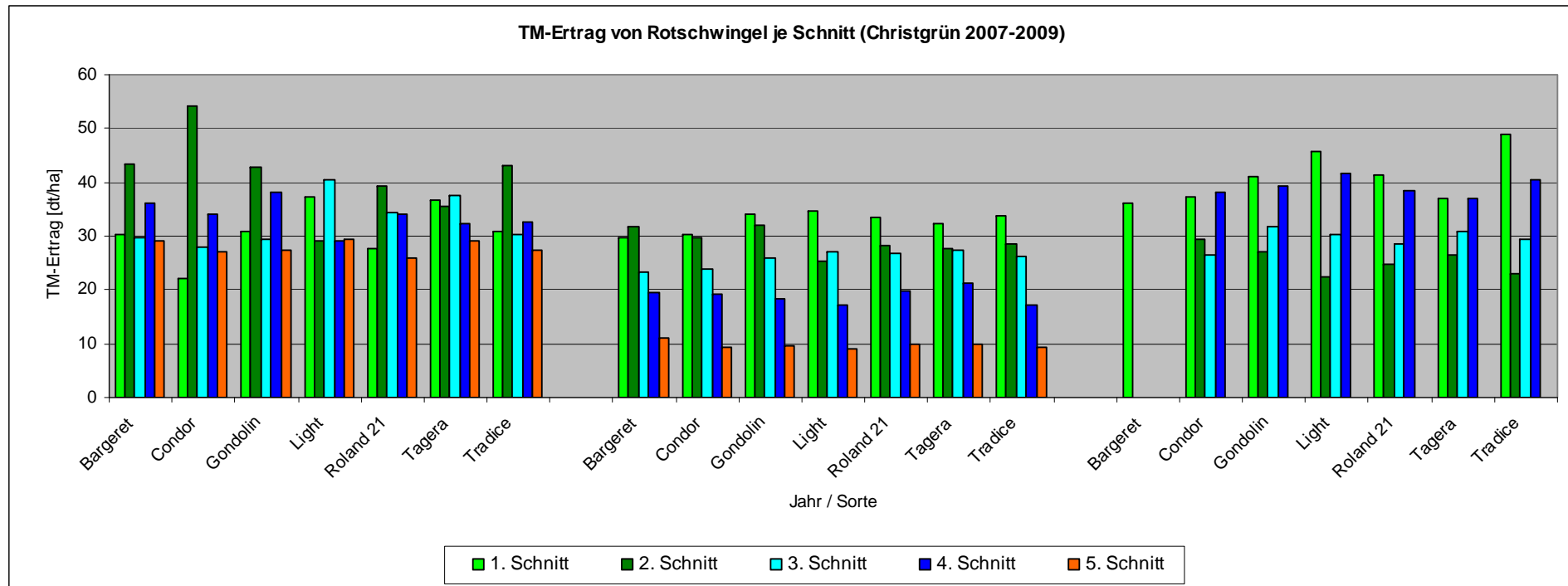
Versuchsdurchführung: LfULG	Themenverantw.:	Abt. Tierische Erzeugung	Versuchsjahr
ArGr Feldversuche	Referat:	94 Grünland, Feldfutterbau	
Ref. 76, Frau Beatrix Trapp	Bearbeiter:	Herr Edwin Steffen	2009

Erträge



[zurück](#)

TM-Erträge der Schnitte



[zurück](#)